

Der Fluch der Unsterblichkeit

Oneshot

Von abgemeldet

Oneshot

Unsterblichkeit...ein Traum der schon so alt ist wie die Menschheit selbst. Immer schon haben die Menschen unaufhörlich nach Wegen gesucht, das ewige Leben zu erhalten.

Lina selbst war nie daran Interessiert gewesen, doch sie hatte erhalten wonach alle anderen so verzweifelt suchten. Als der „Avatar“ des Herrn der Alpträume würde sie wohl noch nach dem Ende ihrer Welt existieren. Aber da lag das Problem, es war bloßes Existieren und kein Leben mehr. Es war ihr Wunsch gewesen als größte Magierin ihrer Zeit bekannt zu werden... und das hatte sie auch geschafft. Zumindest eine Weile, denn wie heißt es doch so passend „Ruhm ist Vergänglich“, und ihrer war schon lange im Fluss der Zeit untergegangen.

Niemand kannte sie mehr, was Lina mittlerweile auch recht war. Sie lebte in absoluter Abgeschiedenheit und versorgte sich selbst mit allem was sie brauchte. Wenn sie in den Spiegel sah, dann schaute sie das Gesicht eines 15 jährigen Mädchens an obwohl es schon viele Hunderte von Jahren her war das sie so alt gewesen war. Das einzige was ihr noch blieb, waren die Erinnerungen an ihre Freunde. Zelgadis, ein guter Freund und Weggefährte der bis zum Ende seines langen Lebens nach einer Heilung suchte die es nicht gab.

Amelia, die über das Königreich von Sairuun herrschte. Sie wurde zur erfolgreichsten Königin das das Königreich jemals hatte und ihr wurden von ihren Söhnen, Töchtern und Enkeln viele Statuen errichtet nachdem sie im hohem Alter einer Schrecklichen Krankheit erlag. Martina und Zangulus die das Königreich von Zoana wieder aufbauten und es dann an ihre Nachfahren weitergaben. Xellos und Fillia, die im letzten Wiederauferstehungskrieg gegen einander kämpften und sich gegenseitig umbrachten. Jener Krieg der auch das Leben von Beastmaster Zellas Metalium kostete, und der ein erneutes unentschieden brachte, wobei die Seite der Monster die leichteren Verluste hatte. Dynast und Dolphin waren die einzigen verbleibenden Mazokulords und beide verhielten sich seit langer Zeit still. Und schließlich Gourry, ihn wegzuschicken war die schwerste Entscheidung ihres Lebens und es brach ihr das Herz. „Wenn du etwas wirklich liebst, dann musst du es loslassen können“ hatte ihre mittlerweile verstorbene Schwester einst zu ihr gesagt.

Das machte es nicht leichter für sie aber sie wusste dass es nötig war. Er und Sylphiel

gaben so ein schönes Paar ab und hatten eine der schönsten Hochzeiten die je gefeiert wurden. Nach Linas Wissen hatten die beiden 3 Kinder, 2 Mädchen und 1 Jungen. Alle die sie einst Freunde nannte, alle waren sie inzwischen fort ... durch hohes Alter, Krankheiten oder Krieg. Lina fühlte sich schrecklich allein dass es sie langsam auffraß. „Nein“ sagte sie sich „die Unsterblichkeit ist kein Segen, sie ist ein Fluch ... auch wenn die Menschen das nicht wahrhaben wollen.“ Sagte sie sich. „Oh bitte, ich flehe dich an, lass es vorbei sein.“ „Ich ertrage das nicht mehr“ rief sie in den Nachthimmel.

Nach dem sie eingeschlafen war, fand sie sich in der Unendlichkeit des Chaosmeeres wieder. „Ich habe deinen Wunsch erfüllt, mein Avatar“ hörte sie die Stimme des Herrn der Alpträume sagen. „Also darf ich mich zu all meinen Freunden begeben?“ fragte Lina. „Ja“ erwiderte der Herr der Alpträume darauf hin nur. Und dann sah sie sie ... ihre Freunde waren da ... sie winkten ihr zu und forderten Sie auf zu ihnen zu kommen.

Bevor sie loslief hauchte sie noch ein „Vielen Dank“ an den Herrn der Alpträume. „Gern geschehen, mein Avatar ... mein Kind“ sagte der Herr der Alpträume. In den Armen ihrer Freunde war Lina nach langerzeit wieder glücklich.

Fin